

BERUFSWAHLMOTIVATIONEN VON LEHRAMTSSTUDIERENDEN VOR UND WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

PROJEKTLEITUNG	Anna M. Eder-Jahn
KOOPERATION	Burkhard Gniewosz Michaela Katstaller
VERÖFFENTLICHUNG ZUM PROJEKT	Eder-Jahn, A. M., Gniewosz, B. & Katstaller, M. (in Bearbeitung). Career-Choice Motivations of Pre-Service Teachers Before and During the COVID-19 Pandemic. eingereicht: EARLI 2025
LAUFZEIT	2022–2024

INHALT

Motivationale Orientierungen zeigen sich als zentrale Dimensionen der Berufswahl von Lehramtsstudierenden. Zahlreiche Kompetenzmodelle betonen Motivation als Prädiktor für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung und unterstreichen deren Bedeutung für Personen, die den Lehrberuf ergreifen (Baumert & Kunter, 2011, 2013; Blömeke, Gustafsson & Shavelson, 2015). Die anfänglichen motivationalen Orientierungen von Lehramtsstudierenden zeigen sich über die Zeit ebenso als wichtiger Prädiktor für Merkmale guten Unterrichts (Glutsch & König, 2019; Eder et al., 2021). Eine hohe Motivation ist insbesondere zu Beginn der Lehrtätigkeit von entscheidender Bedeutung, da Lehrkräfte eine Vielzahl von Anforderungen und Herausforderungen bewältigen müssen (Klusmann, 2011). Die COVID-19-Pandemie hat jedoch das Bildungssystem grundlegend beeinflusst und neue Herausforderungen für Lehrpersonen mit sich gebracht.

ZIEL

Ziel dieses Projekts war es, mögliche Veränderungen der COVID-19-Pandemie auf die Berufswahlmotivationen von Lehramtsstudierenden zu untersuchen. Motivationen sind entscheidend für die antizipierte Professionalisierung und das langfristige Engagement im Lehrberuf. Insbesondere sollte analysiert werden, ob sich die Motivationsprofile von Studierenden, die ihre Lehrerausbildung vor der Pandemie begonnen haben, von denen unterscheiden, die während der Pandemie starteten.

METHODE

Die Berufswahlmotivationen der Studierenden wurden mit der deutschen Version der FIT-Choice-Skala (Watt & Richardson, 2007; Watt et al., 2012) erhoben. Die Datenbasis umfasst insgesamt 1263 Lehramtsstudierende ($M_{\text{Alter}} = 21,0$, $SD = 4,18$, 72,3% weiblich), die sich zwischen 2017 und 2022 für eine Sekundarstufen-Lehrerausbildung in Österreich eingeschrieben haben. Zur Identifikation der Motivationsprofile wurden latente Profilanalysen angewandt.

ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der latenten Profilanalyse zeigen signifikante Unterschiede in den Motivationsmustern zwischen den Kohorten vor und während der Pandemie: Für jene Studierende, welche die Wahl des Lehramts vor der Pandemie trafen, zeigen sich überwiegend soziale Dimensionen als ausschlaggebend für die Berufswahl (59%), während ein weiterer Anteil vor allem einen hohen intrinsischen Wert berichteten (29%). Weniger häufig zeigen sich ausgewogene (7%) oder Unentschlossene (5%) Motivationen. Während der Pandemie lassen sich drei Profile identifizieren, die zur Wahl des Lehramts beitragen: die sozial Motivierten (53%), die Balancierten (40%) und die Unentschlossenen (7%). Auffällig war, dass sich das Profil der intrinsisch Motivierten während der Pandemie nicht in dieser Profillösung widerspiegelt, was darauf hindeutet, dass intrinsische Motivationen möglicherweise durch andere Faktoren während der Pandemie in den Hintergrund gedrängt wurden.

Diese Verschiebung hebt eine breitere Konstellation von Motivationsdimensionen hervor, welche die Berufswahl insbesondere im Kontext einer globalen Krise beeinflussen. Konkret könnte dies darauf hinweisen, dass äußere Faktoren wie Arbeitsplatzsicherheit sowie die Bedeutung des sozialen Beitrags an Relevanz gewinnen. Diese Ergebnisse spiegeln eine Veränderung in den Motivationskonstellationen von Lehramtsstudierenden sowie eine positive Entwicklung in Richtung professioneller Weiterentwicklung wider und entsprechen den hohen Erwartungen an die Unterrichtsqualität (Eder et al., 2021; Eder et al., 2023). Allerdings könnte die Pandemie zu Veränderungen in der Zusammensetzung und in den Motivationen der Kohorten in der Lehramtsausbildung geführt haben. Zwei mögliche Erklärungen zeichnen sich ab: (1) Die Pandemie hat Personen mit anderen motivationalen Orientierungen dazu veranlasst, den Lehrberuf zu ergreifen, wodurch sich das demografische Profil der Lehramtsstudierenden verändert hat, oder (2) die Studierendenpopulation blieb gleich, jedoch hat die Pandemie die Motivationsmuster der angehenden Lehrkräfte beeinflusst. Beide Szenarien legen nahe, dass Lehramtsausbildungsprogramme ihre Unterstützungsstrukturen und Curricula anpassen müssen, um sich effektiv an die veränderten Motivationsprofile anzupassen.